



Aufruf zu sofortigen und umfassenden Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise

"Der Klimawandel ist ein globales Problem mit schwerwiegenden Auswirkungen: ökologisch, sozial, wirtschaftlich, politisch und für die Verteilung von Gütern.

Sie stellt eine der wichtigsten Herausforderungen für die Menschheit in unserer Zeit dar. Es ist dringend erforderlich, politische Maßnahmen zu entwickeln, damit in den nächsten Jahren der Ausstoß von Kohlendioxid und anderen hochverschmutzenden Gasen drastisch reduziert werden kann, z.B. durch den Ersatz fossiler Brennstoffe und die Entwicklung erneuerbarer Energiequellen" (Laudato Si' 25; 26).

Papst Franziskus erinnert uns an die Dringlichkeit, unsere Anstrengungen zum Schutz der Schöpfung und zur Erhaltung unserer Umwelt so zu verstärken, dass unser Planet für unsere und zukünftige Generationen lebenswert bleibt. Schon früh standen katholische Jugendbewegungen im Vordergrund der Warnung vor der existenziellen Bedrohung durch die Auswirkungen menschlichen Handelns auf das Weltklima.

FIMCAP repräsentiert Millionen von jungen Menschen aus allen Teilen der Welt. Unsere Mitglieder haben die jüngste Klimakrise in den lokalen Gruppen, auf regionaler und nationaler Ebene diskutiert und reflektiert. Es wurden bewährte Praktiken entwickelt, wie Jugendarbeit und unsere Lebensweise nachhaltiger werden können. Da jedoch die größten Verursacher die Industrie, der Verkehr, die Energie und Landwirtschaft und insbesondere Großunternehmen sind und nicht der Jugendarbeitssektor, und die Möglichkeiten, verantwortungsbewusst und kostengünstig zu konsumieren, begrenzt sind, ist unser persönlicher Einflussbereich zur Reduzierung schädlicher Emissionen begrenzt. Wir glauben jedoch, dass die politischen Entscheidungsträger weltweit die Regulierungsbefugnis haben, Maßnahmen zu ergreifen, die ausreichen, um der existenziellen Bedrohung, mit der wir alle konfrontiert sind, zu begegnen. Daher haben wir mit Hilfe der Erfahrung und Kreativität unserer Mitglieder und unter Bezugnahme auf die Ergebnisse der wissenschaftlichen Gemeinschaft die folgende Liste von Anforderungen an die Entscheidungsträger der Welt zusammengestellt, die wir für besonders wichtig halten, um unser gemeinsames Ziel, unseren Lebensraum zu retten, zu erreichen:

- Zukünftige Generationen werden am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen sein, weshalb es für verwandte politische Prozesse entscheidend ist, jungen Menschen zuzuhören. Wir fordern daher, die Einbeziehung junger Menschen in alle politischen Prozesse im Zusammenhang mit dem Klimawandel.
- Der Klimawandel ist eine wahrhaft globale Herausforderung, sowohl seine Ursachen als auch seine Folgen sind und werden global sein. Eine effektive Lösung des Problems muss daher auch global sein. Wir fordern daher alle politischen Entscheidungsträger auf nationaler und subnationaler Ebene auf, ihre gemeinsamen



Anstrengungen zu verstärken, um Veränderungen für unsere gemeinsame Zukunft zu erreichen. Wir fordern alle Nationen auf, sich für den COP-Prozess zu engagieren, diese Verpflichtung zu würdigen und weitere Fortschritte im Rahmen der COP zu erzielen.

- Nach Ansicht von Wissenschaftlern reichen die derzeitigen Zusagen im Rahmen des Pariser Abkommens bei weitem nicht aus, um das vereinbarte 1,5 °C-Ziel zu erreichen. Wir fordern daher alle Nationen auf, ihre Verpflichtungen zu verstärken und ihre individuellen Zusagen mit diesem Ziel in Einklang zu bringen, indem sie sowohl ihrer historischen Verantwortung als auch ihrer wirtschaftlichen und politischen Fähigkeit, ihr Modell der wirtschaftlichen Entwicklung zu ändern, Rechnung tragen.
- Der Klimawandel wird voraussichtlich besonders schwerwiegende Folgen für Entwicklungs- und kleine Inselstaaten haben. Um solche Folgen für die Menschen in diesen Ländern zu bekämpfen, bitten wir die Industrieländer daher, die Anpassungsbemühungen technisch und finanziell weiter zu unterstützen. Wir fordern die Industrieländer ferner auf, die Unterstützung für die Eindämmungsmaßnahmen in den Industrieländern zu verstärken, die versuchen, ihr Modell der wirtschaftlichen Entwicklung nachhaltiger zu gestalten.
- Um strengere Minderungsziele zu erreichen, müssen politische Entscheidungsträger die wirtschaftlichen Anreize in ihrer Gesellschaft verändern. Deshalb fordern wir verstärkte nationale politische Anreize zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, zur Förderung des technologischen Fortschritts und zur Förderung von Übergängen in den Bereichen Energie und Mobilität. Für diese Aufgabe stehen bereits eine Reihe von erprobten Politikinstrumenten zur Verfügung, z.B. CO₂-Steuern oder CO₂-Handelssysteme. Wir fordern ihre Einführung oder, in Ländern, in denen solche Instrumente bereits eingesetzt werden, die Erweiterung und Stärkung dieser Systeme.
- Der Klimawandel bedroht wichtige Ökosysteme auf der ganzen Welt und gefährdet damit die Biodiversität und die Lebensgrundlagen der Menschen. Um den Zusammenbruch solcher Ökosysteme zu vermeiden, fordern wir eine verstärkte Finanzierung der damit verbundenen Forschung sowie von Projekten zum Schutz dieser Ökosysteme.
- In unserer Arbeit müssen wir täglich zwischen der Erschwinglichkeit von Veranstaltungen für unsere Mitglieder und der Nachhaltigkeit der Veranstaltungen entscheiden. Um dies zu überwinden, ist eine gezielte Förderung nachhaltiger Praktiken in der Jugendarbeit notwendig.
- Wir sehen die zunehmende Vernetzung der globalen Gesellschaft als entscheidend für eine bessere und friedlichere Welt an und erkennen gleichzeitig an, dass ein erhöhter Flugverkehr zu schädlichen Treibhausgasemissionen beiträgt. Deshalb

FIMCAP



International Federation of Catholic Parochial Youth Movements
www.FIMCAP.org | Fédération Internationale des Mouvements Catholiques d'Action Paroissale | info@fimcap.org
Federación Internacional de Movimientos Católicos de Acción Parroquial

Kipdorp 30 | 2000 Antwerpen, Belgium | Tel: +32 3 231 07 95 | Fax: +32 3 232 51 62

fordern wir eine verstärkte Finanzierung nachhaltiger Verkehrsnetze, z.B. Züge, und von Forschungsarbeiten, die sich auf nachhaltigen Verkehr konzentrieren.

- Effektive und schnelle Fortschritte bei der Bekämpfung des Klimawandels sind nur möglich, wenn sich ganze Gesellschaften des Problems bewusst sind und gemeinsam an seiner Lösung arbeiten. Wir fordern daher eine stärkere Unterstützung der Bildung zu Klimawandel und Nachhaltigkeit.

Bei der Formulierung dieser Forderungen erkennen wir auch an, dass der Kampf gegen den Klimawandel von allen geführt werden muss. Wir verpflichten uns daher, das Thema in unseren Mitgliedsorganisationen zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen unseren Mitgliedsorganisationen zu verstärken.

Unser Ziel ist es, gesammelte Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele auszutauschen, um eine FIMCAP-Nachhaltigkeitsstrategie zu formulieren, die unseren Beitrag zum Kampf für unsere gemeinsame Zukunft leistet.